Newcastle upon Tyne
A Study Survival Kit

Claudia Ungerer,
Thorsten Schmitt

überarbeitet von Maximilian Fischer
Gerhard Müller

23. Mai 1997

Dieses Dokument ist unter der URL http://www.informatik.tu-muenchen.de/~muellerg/docs/ncl/ im Internet verfügbar.
Der Sourcecode (sowie Makefile etc.) dieses Textes ist unter http://www.informatik.tu-muenchen.de/~muellerg/docs/ncl/nclText.tex verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort zur 1. Auflage

Wir hatten das große Glück, für ein Teil unseres Informatik-Studiums an der University of Newcastle upon Tyne studieren zu dürfen. Diese Zeit unseres Studiums war mit eine der abwechslungsreichsten und schönsten an der Uni. Neben dem eigentlichen Studium hatten wir viel Gelegenheit, internationale Freundschaften zu schließen und ganz besonders die britischen (englische, schottische, irische und walisische) Mentalitäten kennenzulernen. Und das beste dabei ist, daß man so ganz nebenbei auch noch Englisch sprechen lernt.

Im folgenden „Newcastle Survival Kit“ haben wir versucht, unsere Erfahrungen und Eindrücke niederzuschreiben, um den Lesern einen Einblick in das Leben in Newcastle upon Tyne zu geben und den Einstieg zu erleichtern.

Wir würden uns freuen, wenn das „Newcastle Survival Kit“ jedes Jahr von den Studenten, die in Newcastle waren, überarbeitet, korrigiert und ergänzt wird, um so den Austauschstudenten des darauffolgenden Jahres möglichst viele aktuelle Informationen mit auf den Weg geben zu können.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen des Reports und einem eventuellen späteren Aufenthalt in Newcastle. Trinkt doch ein Pint Theakston XB für uns mit, wenn ihr in der North Terrace seid!

Claudia und Thorsten, München und Newcastle upon Type im August 1995

2 Vorwort zur 2. Auflage

Auch uns bot sich die fantastische Gelegenheit, einen Teil unseres Studiums in Newcastle verbringen zu dürfen, und der „Survival Kit“ war uns dabei ein guter Leitfaden. Darum wollen wir die ausgezeichnete Arbeit von Claudia und Thorsten fortsetzen, um auch zukünftigen ERASMUS/SOKRATES-Studenten das Einleben in Newcastle zu erleichtern. Wir wünschen euch viel Spaß in Newcastle und hoffen, daß dieses Dokument auch weiterhin auf dem laufenden gehalten wird.

Max und Gerhard, München im Juli 1996

3 Vor der Abreise

3.1 Beurlaubung an der TU

Für die Zeit, die ihr in Newcastle studieren werdet, seid ihr an der TU beurlaubt. Leider bleibt allerdings Euer Semesterzähler in dieser Zeit nicht stehen. Ein Student an der TU kann während seiner Studienzeit maximal für zwei Semester beurlaubt werden. Wenn ihr also für zwei Semester nach Newcastle geht, habt ihr damit Euer Kontingent an Urlaubssemestern aufgebraucht.

Jedoch muß man erstmal beurlaubt werden! Dafür müßt ihr in das Zulassungs-/ Immatrikulations Amt (0029, Mo. - Fr, 8.30 - 12.30) zu Herrn Bachmann gehen und ein paar Dokumente vorlegen, die unbedingt erforderlich sind! Im einzelnen benötigt ihr:

1. Studienbuch (in ihm werden Eure Urlaubssemester protokolliert).

2. Bestätigung über den Austausch (erhaltet ihr von Angelika).

3. Studentenausweis und Personalausweis oder Reisepaß (damit man auch sicher ist, wer ihr seid).

4. Evtl. Rückmeldequittung für das folgende Semester (wenn ihr Euch schon rückgemeldet hattet).

5. Evtl. Ausdruck der Immatrikulationsbescheinigungen und des Studentenausweises für das folgende Semester (wenn ihr Sie schon bekommen habt).

Die beiden letzten Dokumente sind nur nötig, wenn ihr Euch schon für das folgende Semester an der TU zurückgemeldet hattet. In diesem Fall könnt ihr Euch den Semesterbetrag erstatten lassen. Dazu wird die Rückmeldequittung gestempelt und ihr dürft damit zur Kasse des Studentenwerkes gehen, um das Geld ausgezahlt zu bekommen. Das Studentenwerk befindet sich im rosa Schweinchenbau neben der LMU Mensa in der Ludwigstraße 13 - U-Bahnhaltestelle Giselastraße). Wenn ihr Euch also Lauferei ersparen wollt und das Glück habt, rechtzeitig über Euren Austausch bescheid zu wissen, dann meldet Euch am besten gar nicht zurück.

Der Ausdruck der Immatrikulationsbescheinigungen und des Studentenausweises für das folgende Semester muß nur vorgelegt werden, wenn nicht der Text »beurlaubt« darauf steht. In diesem Fall wird es manuell darauf gestempelt.

3.2 Registrierung an der Uni und Anmeldung für Studentenwohnungen

Sobald ihr wißt, daß ihr nach Newcastle geht, solltet ihr Euch um die Anmeldung an der Uni und einen Wohnplatz in der University Student Accommodation bemühen. Beide Anmeldebögen können gleichzeitig, aber in unterschiedlichen Umschlägen, abgeschickt werden. Beim Ausfüllen der Anmeldebögen empfiehlt es sich alle deutschen Umlaute (ä, ö, ü und ß) in Euren Namen zu vermeiden und diese durch ae, oe, ue und ss auszuschreiben. Der Computer bekommt sonst Probleme ...

Die Anmeldebögen für die Uni in Newcastle könnt ihr bei Angelika bekommen. Sobald sie ausgefüllt sind, sendet sie per Post an Chris Phillips, er wird sie dann zum Registration Office weiterleiten. Eure Bewerbungen für einen Wohnplatz in der University Student Accommodation wird erst dann bearbeitet, wenn ihr im Registration Office registriert seid.

Die folgenden Felder können wie folgt ausgefüllt werden:

Feld	Inhalt
5a	Computing Science (nicht Computer Science!)
5b	Chris Phillips, Computing Science
5c.i	—
5c.ii	Yes
6a	Computing Science
6b	Full-Time
7	01/10/9?
8-10	Details über Schulabschluß, DVP und Arbeitserfahrung (sind aber wohl nicht so wichtig und müssen auch nicht unbedingt vollständig sein.)
11	scholarship, savings Erasmus 6 * 400 DM oder 9 * 400 DM No
12a	—
12b	Yes
12c	—

Eine Bewerbung für einen Wohnplatz in der University Student Accommodation sollte deshalb so schnell wie möglich abgeschickt werden, damit ihr die größtmögliche Chance auf einen Platz in der gewünschten Unterkunftskategorie habt. Bewerbungen für das kommende Wintersemester werden ab Anfang Juni entgegen genommen und bearbeitet. In der Regel erfolgt die Verteilung nach dem Verfahren: »Wer zuerst kommt, der mahlt zuerst«.

Wenn es Euch nichts ausmacht, mit Rauchern in einem Flat zu leben, dann kann das Eure Chance für einen gewünschten Platz erhöhen. Wir können folgende Flats empfehlen:

1. Marris House - Nicht ganz so neu wie Windsor Terrace, dafür gleich neben der Sporthalle den und Squash Courts gelegen. Jedes Zimmer hat ein eigenes Waschbecken. Die Duschen sind ein wenig schwach, aber man kann ja die tollen Duschen in den Squash Courts benutzen. Fünf Minuten von der Uni.

2. Windsor Terrace - Super neu und super schön. Viele Fehler, die noch bei Marris House gemacht worden sind, wurden hier vermieden. Die Robinson Library ist gleich um die

Ecke. Die Uni ist nur zwei Minuten zu Fuß entfernt. Leider führt ein großer Motorway an den Häusern der Windsor Terrace vorbei. Die Lärmbelastung ist allerdings sehr gering. Sonst ausgestattet wie Marris House.

3. Richardson Road Flats - Nicht so schön wie die obigen beiden und relativ alt. Duschen sind ok, allerdings haben die Zimmer kein Waschbecken. Dafür ist aber die Miete auch billiger.

Eine vollständige Auflistung aller Unterkünfte könnt ihr der University Accomodation Brochure entnehmen. Diese sollte ebenfalls bei Angelika vorrätig sein.

Der Wohnungsanmeldung sollten zwei Abziehaufkleber beigelegt werden, auf dem Eure komplette Adresse steht. Sie werden später dazu verwendet, Euch über den Erfolg Eurer Bewerbung zu unterrichten.

Die Benutzung von Anmeldeformularen der Vorjahre ist kein Problem. In der Regel werden die Mietpreise pro Jahr zwischen 40 und 60 Pence pro Tag erhöht.

3.3 Anmeldung für ein Individual Project

Englische Studenten wählen ihr Individual (Final or Third Year's) Project am Ende des zweiten Studienjahres im Juni aus. Damit ihr eine gleiche Chance habt, Euer Lieblingsprojekt zu bekommen, solltet ihr auch bald eine Wahl treffen und sie Chris Holt, dem Stage Three Coordinator, mailen. Schreibt Ihm auch, daß ihr Erasmus Studenten aus München seid. Eine vollständige Liste aller möglichen Projekte und eine kurze Beschreibung eines Individual Projects kann auf den folgenden Web Pages gefunden werden.

- `http://www.cs.ncl.ac.uk/teaching/csc399/`
- `http://www.cs.ncl.ac.uk/teaching/csc399.html`

Wundert euch nicht, wenn ihr keine Antwort von Chris Holt bekommt, er nimmt es nicht immer mit allem so genau...

Zu den Betreuern ist nicht viel zu sagen. In der Regel kommt es auch auf die eigene Persönlichkeit an, wie man mit seinem Betreuer auskommt. Ein netter aufmerksamer Betreuer ist auf alle Fälle von Vorteil. Besonders empfehlen können wir:

- Pete Lee
- John Lloyd
- Chris Phillips
- Jim Eve
- Martin McLauchlan
- Isi Mitrani

- Maciej Koutny

Die folgenden Betreuer haben etwas weniger Zeit für ihre Studenten und sind nicht ganz so kommunikationsfreudig. Wir wollen mit der Auflistung Ihrer Namen kein Qualitätsurteil verbinden!

- Michael Elphick
- Lindsay Marshall
- Chris Holt

Am Ende des Sommersemesters wird eine einstündige "Poster-Session" veranstaltet, wofür ihr ein Wandplakat vorbereiten und für Fragen zur Verfügung stehen müßt. Dies betrifft Euch üblicherweise nur, wenn Ihr für zwei Semester in Newcastle seid (der Aufwand für diese Veranstaltung ist allerdings nicht sehr groß).

3.4 Wie kommt man am besten nach Newcastle?

Am problemlosesten ist es natürlich mit dem Flugzeug. Flüge nach London kosten für Studenten zwischen 300 und 350 DM. Von London aus könnt ihr dann für 15 bis 20 Pfund mit dem Bus nach Newcastle fahren. Die Alternative mit der Bahn zu fahren ist als Anreise nicht sinnvoll und recht teuer. Falls ihr vorhabt, in England öfter mal Bahn zu fahren, lohnt sich die Anschaffung einer Young Persons Railcard (16 Pfund, 30 % Ermäßigung, 1 Jahr gültig) jedoch schon (selbst ein Returnticket nach London + eine Railcard ist billiger als der normale Fahrpreis).

Der Flug nach Newcastle kostet zwischen 500 und 550 DM. Normalerweise habt ihr die Wahl zwischen den Fluggesellschaften SABENA (Belgien) und British Airways. SABENA ist in der Regel etwas billiger und landet zu einem kurzen Stop in Brüssel. Dafür ist sie aber weniger zuverlässig als die British Airways. (SABENA = Such A Bloody Experience, Never Again).

British Airways fliegt via London Heathrow nach Newcastle. Je nach Anschluß müßt ihr allerdings drei bis vier Stunden Wartezeit einrechnen. Bedenkt, daß ihr zur Zeit des Oktoberfestes fliegt und bucht deshalb frühzeitig.

Die folgenden Reisebüros können wir empfehlen. Council Travel hat dabei bisher immer noch den billigsten Flugpreis der anderen beiden unterboten. Generell empfiehlt es sich persönlich bei den Reisebüros vorbei zu gehen.

1. Council Travel, Adalbertstr. 32, 80799 München, Tel. 39 50 22, Fax 39 70 04
2. Getaway Travel, Leopoldstr. 67, 8 München, Tel. 39 40 43
3. Travel Overland, Theresienstr. 66, 8 München, Tel. 28 08 50

Ihr solltet euren Flug so buchen, daß ihr möglichst vor oder spätestens zum 1. Oktober in Newcastle ankommt. Den Rückflug könnt ihr schon für den ersten Tag der Weihnachtsferien buchen.

Es gibt auch eine (Auto-)Fährverbindung der Linie Scandinavian Seaways von Hamburg nach Newcastle (Tip: Laßt euch von den Eltern mit dem Auto abholen :-)). Euer gesammeltes Klump (bis 50 Kg pro Person) läßt sich so wesentlich besser nach Hause schaffen. Wer jetzt mit dem Gedanken spielt, gleich das Auto mitzunehmen, der sei gewarnt: es lohnt sich nicht! In Newcastle ist alles zentral gelegen und Autos werden auch nicht selten geklaut.

Für eure Rückkehr nach Weihnachten empfiehlt es sich ein One-Way Ticket (MUC → NCL) im Studentenreisebüro Campus Travel in der Students' Union zu kaufen. Dabei müßt ihr in der Regel euer Ticket vorlegen, das euch nach Newcastle gebracht hat. Dieses gibt euch die Möglichkeit den Termin eurer endgültigen Rückkehr im Frühjahr oder im Sommer nach Deutschland offen zu lassen und ihn bei Bedarf kostenlos zu verschieben.

3.5 Finanzielle Angelegenheiten

Per Eurocheque- und Kredit-Karte (Mastercard oder Visa) kann aus nahezu jedem Geldautomat Geld abgehoben werden. Die beste Alternative ist allerdings ein deutsches Postsparbuch +3000. Einlagen über 3000 DM werden mit 4 Prozent verzinst und gleichzeitig ist das Abheben von Geld überall in Europa ohne Probleme auf nahezu jedem Postamt möglich. Das Postsparbuch ist sehr sicher, da erst bei der Vorlage des Postsparbuches, einer Ausweiskarte und eines Personalausweises Geld ausgezahlt wird. Der Umtauschkurs ist sehr gut und ist gut mit dem von Eurocheque- oder Kredit-Karte vergleichbar, ohne daß ein Prozent Auslandszuschlag oder eine Bearbeitungsgebühr von fünf bis zehn Mark bezahlt werden muß. Eine Kombination aus Postsparbuch und Eurocheque- oder Kredit-Karte (zur Sicherheit) ist eine gute Idee. Zum Beispiel kann die Student Accommodation per Eurocheque bezahlt werden, ohne das das Abhebelimit von 2000 DM pro Monat des Postsparbuches erreicht wird. Traveller Cheques sind absolut unpraktisch und selten werden gute Wechselkurse dafür bezahlt.

Eine gute Idee ist auch, ein Konto bei einer englischen Bank zu eröffnen. Kontos sind kostenlos, solange sie nicht überzogen werden. Dann werden allerdings sehr hohe Gebühren verlangt. Wenn man ein wenig mogelt und vorgibt, für mehrere Jahre in England zu bleiben, bekommt man ein Student Access Account mit Cheque Guarantee Card über 50 Pfund und ein Cheque Book. Die Cheque Guarantee Card ist Cashcard und so eine Art Eurochequekarte für englische Cheques zugleich. An den meisten Geldautomaten kann 24 Stunden nur durch die Eingabe der PIN Geld abgehoben werden. Cheques können bis zu einer Höhe von 50 Pfund ausgestellt und garantiert werden. Größere Summen werden nur akzeptiert, wenn die Ware erst nach dem Clearen des Cheques (4 bis 10 Tage) übergeben wird. Ist die Cheque Gurantee Card dem SWITCH oder DELTA System zugehörig, so kann mit ihr in nahezu allen Geschäften wie mit einer Kreditkarte bargeldlos nur durch Unterschrift bezahlt werden. Die Summe ist dabei unerheblich solange Euer Konto den entsprechenden Betrag aufweist.

In jedem Fall ist es möglich, kostenlos ein einfaches Currency Account (normales Konto) einzurichten. Man bekommt auch eine Cash-Card, sowie Cheques (praktisch zum Bezahlen der Miete!). Allerdings entfällt der Vorteil des Bargeldlosen Einkaufs wie mit SWITCH oder DELTA. Ein Tip von Gerhard: Barclays macht weniger Probleme als Lloyds (mehrere Leute in meiner Umgebung hatten Schwierigkeiten mit Lloyds). Ebenfalls problemlos ist die National Westminster Bank.

3.6 Sonstiges

Es empfiehlt sich die folgenden Dinge griffbereit im Handgepäck zu verstauen:

- Letter of Acceptance - Den bekommt ihr zugeschickt sobald ihr offiziell registriert worden seid und Euren Studienplatz angenommen habt. Es kann sein, daß ihr danach bei Eurer Einreise gefragt werdet. Great Britain hat noch nicht das Schengener Abkommen unterzeichnet!

- Tenancy Agreement - Den Wohnungsvertag bekommt ihr ebenfalls zugeschickt. Er muß beim Porter vorgezeigt werden, damit ihr den Schlüssel bekommt.

- 8 Paßphotos - Werden für alles mögliche gebraucht. ihr braucht wirklich acht, und wenn ihr Euch in Newcastle viel Lauferei ersparen wollt, bringt ihr sie am besten gleich mit. Wer dies vergißt, preiswerte Paßfotoautomaten sind an der Haymarket Metro Station.

- 40 bis 60 Pfund (100 - 150 DM). Dieses Geld sollte auf jeden Fall für ein Wochenende reichen, bis am nächsten Montag die Post wieder geöffnet hat.

4 Leben in Newcastle

4.1 Ankunft in Newcastle

Am Flughafen von Newcastle gibt es eine U-Bahn (Metro). Sie fährt alle 10 bis 15 Minuten und bringt Euch innerhalb von 25 Minuten für etwas mehr als ein Pfund zur Haltestelle Haymarket direkt an der Uni. Alternativ könnt ihr ein Taxi für ungefähr zwölf Pfund nehmen, was sich wegen des Gepäcks und der fehlenden Ortskenntnis bei der ersten Ankunft auf jeden Fall lohnt. Außerdem nimmt man ja übleicherweise zu zweit oder zu dritt ein Taxi und Teilt sich die Kosten.

Vom Newcastler Bahnhof könnt ihr ebenfalls mit der Metro zum Haymarket fahren.

Die Bushaltestelle Gallowgate, an der alle Überlandbusse ankommen, ist so nahe an der Uni, daß ihr sie bequem zu Fuß erreichen könnt.

4.2 Übernahme der Studentenunterkünfte

Die Schlüssel für die von Euch gewählte Unterkunft könnt ihr beim jeweils zuständigen Porter bekommen. Ihr müßt hierzu Euer Tenancy Agreement vorlegen. Die Rezeptionen in den Halls of Residence sind sieben Tage 24 Stunden besetzt. Anders ist es bei den University Flats. Die zuständigen Porter haben von 8.30 bis 12.00 und von 15.00 bis 17.30 wochentags geöffnet. Am Wochenende ist nur Samstag Vormittag geöffnet. Am letzten Wochenende vor Semesterbeginn haben die Porter in der Regel samstags und sonntags bis 17.30 geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten könnt ihr den Schlüssel nur bekommen, wenn ihr es vorher brieflich vereinbart habt.

Rechnungen über die Zimmermiete bekommt ihr in den ersten vier Wochen per Post zugesandt. In der Regel müssen diese recht bald im Bursar's Office bezahlt werden. Allerdings hat der Schatzmeister etwas gewöhnungsbedürftige Öffnungszeiten.

4.3 Das Englische Tutorensystem

Das Tutorensystem an einer britischen Universität ist sehr persönlich. Jeder Student hat seinen eigenen Tutor, der ihn während seiner ganzen Studienzeit begleitet und berät. Die Hauptaufgaben des Tutors bestehen darin, sicherzustellen, daß ihr Eure Exams besteht und damit ein möglichst gutes Degree bekommt. Aber auch für alle anderen Fragen und Probleme ist Euer Tutor zuständig. Euer Tutor ist immer die erste Anlaufstelle für alle Probleme, die mit dem Studium verknüpft sind. Aber auch bei persönlichen Problemen (Krankheit oder finanzielle Schwierigkeiten) ist es ratsam, Euren Tutor zu konsultieren. Liegt nichts besonderes an, so empfiehlt es sich, seinen Tutor etwa alle drei bis vier Wochen einmal zu besuchen, um ihn über den Fortgang Eurer Arbeit zu unterrichten und ein wenig mit ihm zu ratschen. Pflicht ist allerdings nur zu Semesterstart und -ende. Welchem Tutor ihr zugeordnet worden seid, könnt ihr am Aushang im 8. Stock des Claremont Towers in Erfahrung bringen, oder ihr erfahrt ihn von Chris Phillips, den ihr eh nach eurer Ankunft als ersten Aufsuchen solltet.

4.4 Kurswahl und Registrierung an der Uni

Die Auswahl der Vorlesungen sollte von Euch in den ersten Tagen des Semesters getroffen und mit Eurem Tutor besprochen werden. Anschließend müßt ihr Eure Wahl registrieren lassen, was üblicherweise in der Einführungswoche in The Rack (Daysh Building) durchgeführt wird.

Da ihr dort als Studenten des dritten Jahres angesehen werdet, solltet ihr versuchen, überwiegend Vorlesungen aus dem Angebot des dritten Jahres auszuwählen. Es ist aber durchaus auch möglich, und bei Interesse auch ratsam, Vorlesungen aus den Angeboten des zweiten Jahres und den MSC Kursen zu wählen.

Das Vorlesungsangebot für das dritte Jahr kann auf den folgenden Web Pages abgefragt werden:

- `http://www.cs.ncl.ac.uk/teaching/stage3.html`
- `http://www.cs.ncl.ac.uk/teaching/`
- `http://www.cs.ncl.ac.uk/teaching/modules.html`

In der Computing Science Fachbereichsbibliothek (Claremont Tower, 9. Stock) könnt ihr die Präsenzexemplare der Student Handbooks aller Jahre und der MSC Kurse finden. Sie enthalten eine detaillierte Beschreibung aller angebotenen Vorlesungen und der dazugehörigen notwendigen Vorkenntnisse. Insgesamt hatten wir den Eindruck, daß alle Vorlesungen, auch die der MSC Kurse, ohne Probleme besucht werden können.

Zur Auswahl der Vorlesungen und des Individual Projects stehen Euch 12 Modules (8 bei einem halben Jahr) zur Verfügung. Jede belegte Vorlesung verbraucht ein Module, das Individual Project drei. Ihr solltet versuchen die Modules möglichst gleichmäßig auf die Semester zu verteilen. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung durch das Individual Project im zweiten Semester ist es sehr sinnvoll, im ersten Semester fünf Vorlesungen und im zweiten Semester vier Vorlesungen zu besuchen. Eine Aufteilung von sechs zu drei, oder umgekehrt, ist nicht zu empfehlen und stellt den glatten Selbstmord dar!

Innerhalb der ersten zwei Semesterwochen ist eine Umwahl der Vorlesungen und des Individual Projects jederzeit möglich. Eine Umwahl muß nur mit den zuständigen Betreuern und Eurem Tutor abgesprochen werden.

Es ist auch möglich Vorlesungen aus anderen Studiengängen zu hören. Einzige Voraussetzung hierfür ist, daß sie sich nicht mit Eurem Stundenplan überschneiden. Wir hatten versucht, ein anatomisches Praktikum in der Medical School zu belegen. Theoretisch wäre es auch möglich gewesen, aber aufgrund des Umfanges und der vielen Überschneidungen mit den Computing Science Vorlesungen wurde uns massiv davon abgeraten. Später stellte sich dann heraus, daß dies, aufgrund der hohen Arbeitsbelastung durch die Coursework, auch sehr sinnvoll war. Möglich und sinnvoller ist die Wahl von Vorlesungen aus anderen Departments im zweiten Semester. Ihr habt dann genügend Vorbereitungszeit, um Stundenpläne abzuklären, und außerdem ist die Wahrscheinlichkeit für Konflikte geringer, da ihr üblicherweise nur vier Vorlesungen hört.

Nachdem Eure Vorlesungswahl vom Department of Computing Science registriert worden ist, könnt ihr weiter in den Ball Room, über der Refectory (Mensa), gehen. Dort werdet ihr endgültig als Studenten zugelassen und bekommt Eure Student Union Card (Paßphotos erforderlich!), welche als Studentenausweis gilt. Für die endgültige Zulassung müßt ihr den Letter of Acceptance des Admission Offices (in dem vermerkt ist, daß keine Tuition Fees bezahlt werden müssen) und ein Formblatt mit Euren Daten, welches ihr von Eurem Tutor bekommen habt, vorlegen.

Die Student Union Card schließlich öffnet Euch Tor und Tür für alle Universitätseinrichtungen. ihr könnt nun eine Library Card für die Robinson Library, einen Benutzerausweis für das Language Center und Rechnerzugänge für die UCS und Computing Science Maschinen bekommen.

4.5 Bachelor of Science

ihr studiert nun im dritten Jahr des Studienganges Computing Science. Allen Studenten, wobei die ERASMUS Studenten ausgenommen sind, wird hinterher als Degree (Abschluß) der Bachelor of Science (BSC) verliehen.

Es wäre gut wenn ihr bei dem zweiten oder dritten Treffen Eures Tutors fragen würdet welche Voraussetzungen ihr erfüllen müßt, um einen BSC zu bekommen. Bietet dabei ruhig an, daß ihr auch University Fees bezahlen würdet (diese würdet ihr wahrscheinlich sogar von der EU erstattet bekommen). Wenn ihr hartnäckig genug bleibt und eventuell auch mal bei den zuständigen Stellen direkt nachfragt, könnte sich vielleicht auch die Chance ergeben, einen englischen Abschluß zu bekommen. Auf alle Fälle würde die University of Newcastle dafür sensibilisiert werden, daß dafür ein Bedarf vorhanden ist. Effektiv kostet es die Uni ja nichts, ein Papier auszustellen, auf dem ein Name, eine Klassifikation, Computing Science und Bachelor of Science darauf steht. Leider erwies sich dieses Vorhaben bisher (Thorsten und Max) als völlig aussichtslos, da die meisten Tutoren auf dem Standpunkt stehen, daß nur für die vollen drei Jahre Studium (inkl. Prüfungen) ein Degree zu erhalten ist, aber vielleicht habt ihr ja mehr Glück. Viel Erfolg und nicht locker lassen!

4.6 Die Aufteilung des akademischen Jahres

Das akademische Jahr in Newcastle teilt sich in zwei Semester und beginnt mit dem ersten Oktober. Die unten folgende schematische Aufteilung wird dabei angestrebt.

Beide Semester sollten eigentlich zwölf Teaching Weeks haben, wobei dieses im zweiten Semester nicht immer möglich ist. So kann das zweite Semester auch nur aus zehn Wochen bestehen. Die Lage der Osterferien ist ebenfalls nicht so sicher und vom Datum des Osterfestes abhängig. Auf alle Fälle sollte der Termin der Osterferien zu Beginn des ersten Semesters feststehen. Die Osterferien stehen in der Regel ganz unter dem Zeichen der Individual Projects. An Erholung ist nicht zu denken! Der Abgabetermin für das Individual Project liegt zwischen dem fünften und zwölftem Mai, also kurz nach den Osterferien. Die Assessment Period des zweiten Semesters ist eher kürzer als länger, und so kann es leicht

Semester	Wochen	Bedeutung
WS (1.)	1 Woche	Introduction week
WS (1.)	9 Wochen	Teaching weeks
WS (1.)	4 Wochen	Christmas vacation
WS (1.)	3 Wochen	Teaching weeks
WS (1.)	2 Wochen	Assessment weeks
SS (2.)	6 - 7 Wochen	Teaching weeks
SS (2.)	3 Wochen	Easter vacation
SS (2.)	4 - 5 Wochen	Teaching weeks
SS (2.)	2 - 4 Wochen	Assessment weeks

passieren, daß das zweite Semester schon zu Beginn des Monats Juni endet. Danach kommt nur noch die Präsentation Eures Projektes und alle Arbeit ist endlich vollendet ...

4.7 Krankenversicherung und Arztbesuche

Während Eurer Zeit in den UK seid ihr als EU Bürger automatisch in der allgemeinen britischen Krankenkasse (NHS, National Health Service) versichert. Das heißt, ihr müßt weder eine Zusatzversicherung in Deutschland abschließen, noch Krankenversicherungsbeiträge in Großbritannien zahlen. Trotzdem ist natürlich zu hoffen, daß ihr in Eurer Zeit in Newcastle nicht krank werdet. Es ist so ziemlich das unangenehmste was einem passieren kann.

Trotz der NHS empfiehlt es sich mal mit der eigenen Krankenversicherung in Deutschland zu telefonieren, und nach möglichen Versicherungsleistungen bzw. Problemen bei Krankheit in Großbritannien zu fragen.

Leider deckt der NHS keinen Zahnersatz ab. Jedoch sind in Großbritannien die Zahnarztrechnungen auch nicht so teuer wie bei uns. In der Regel wird nur billiges Füllungsmaterial, wie beispielsweise Amalgam, verwendet. Daher empfiehlt es sich vor einem Aufenthalt in Newcastle und eventuell über Weihnachten noch einmal in Deutschland zum Zahnarzt zu gehen (Bonusheft nicht vergessen ;-).

Zusammen mit dem Letter of Acceptance bekommt ihr ein Info-Paket über die University of Newcastle geschickt. In ihm befindet sich ein Formblatt zur Anmeldung im University Medical Center. Gleichzeitig bekommt ihr einen Free Health Check angeboten. Das Formblatt solltet ihr unbedingt ausfüllen und einschicken. Um den Free Health Check durchführen zu lassen, solltet ihr in den ersten Tagen des Semesters zum University Medical Center (Ecke Claremont Road und Barras Bridge) gehen. ihr werdet dort kurz auf Herz und Nieren geprüft, bekommt eine kostenlose Grippeimpfung (Impfpaß nicht vergessen) und bekommt anschließend Eure NHS Karte per Post zugesandt. Es empfiehlt sich wirklich diesen Health Check durchführen zu lassen. Solltet ihr irgendwann einmal krank werden, kann Euch aus verwaltungstechnischem Gründen erst richtig geholfen werden, wenn der Health Check durchgeführt worden ist.

Wenn ihr nun krank werdet, oder auch nur das Gefühl habt, so solltet ihr sofort einen Termin im University Medical Center ausmachen. In der Regel sind die Termine der nächsten zwei Tage immer ausgebucht. Notfälle, die sofort behandelt werden, gibt es nicht! Verschleppt also nichts!

4.8 Language Center

Das Language Center bietet kostenlose Englischtests, Englischkurse und eine Bibliothek mit Kassetten und Videobändern an. Damit ihr an einem Englischkurs teilnehmen könnt, müßt ihr zuerst einen Test machen. Diese Tests werden in den ersten Semestertagen täglich, später einmal pro Woche angeboten. Getestet wird sowohl das geschriebene Englisch als auch das Hörverständnis. ihr könnt dann zwischen grammar-, writing- und pronounciation-classes wählen. Die Einstufung in die Schwierigkeitsstufen eins, zwei oder drei wird aufgrund der erzielten Noten bei dem Englischtest vorgenommen.

Besonders interessant ist es, sich nach dem Test eine Bescheinigung über die erzielten Noten ausstellen zu lassen. Diese könnt ihr im Sekretariat des Languages Centers (3. Stock) bekommen, wo ihr auch die Ergebnisse des Tests erfahren könnt. Wenn ihr darum bittet, werden Eure erzielten Noten auch in die Notenskalen der TOEFL und IELTS Englischtests umgerechnet und in die Bescheinigung mitaufgenommen. Beispielsweise benötigt man im TOEFL Test 550 Punkte, um an einer amerikanischen Universität studieren zu dürfen.

4.9 Physical Education Center

Das PE Center bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung. Ist man einmal Mitglied, kann man nahezu alle Anlagen kostenlos benutzen und an den verschiedensten Sportarten teilzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt an der Rezeption des PE Centers im Gebäude neben der Students' Union. ihr müßt hierfür ein Anmeldeformular ausfüllen und zehn Pfund bezahlen, sowie Paßbilder parat haben.

Mit Eurer Membership Card könnt ihr dann jederzeit einen Squash Court in der Sqaush Halle oder einen Football oder Badminton Pitch in der Sporthalle an der Richardson Road buchen. Kraftmaschinen stehen im PE Center zur Benutzung bereit. Über alle Sportgruppen des PE Centers informiert ihr Euch am besten auf Level six der Students' Union. Dort hängt für jede Sportart ein Schwarzes Brett auf denen die neuesten Infos und Treffen (Pub Crawls) bekanntgegeben werden.

4.10 Computer

Damit ihr die zahlreichen Computer die über den ganzen Campus herum verteilt stehen, auch benutzen könnt, müßt ihr Euch zuerst entsprechende Accounts besorgen. Alle Maschinen gehören entweder dem UCS (University Computing Service) oder dem Department of Computing Science. Die UCS Maschinen sind allen Studenten zugänglich, die des Computing Science Departments nur den Computing Science Studenten. Für Eure Arbeit ist es wichtig, daß ihr über Logins auf den Maschinen beider Anbieter verfügt.

Der UCS besitzt PCs, HPs und Macs. An den PCs und HPs (vielleicht mittlerweile auch Macs) ist eine Selbstregistrierung möglich. ihr müßt nur Euren Namen, Euer Password und die Nummer Eurer Student Union Card eingeben und vom nächsten Tag an habt ihr Zugang zum Netzwerk. Um andere Accounts (evtl. Macs) zu erhalten, müßt ihr einen Antrag im UCS Office (Erdgeschoß Clarement Tower) ausfüllen. Dieser wird dann innerhalb einer Woche bearbeitet. Den Loginnamen und das erste Password bekommt ihr in einem Brief mitgeteilt.

Die Computer in The Mill (6. Stock, Claremont Bridge) und in The Rack (1. Stock, Daysh Building) sowie die Multiprozessorsysteme Newton und Bowes gehören dem Department of Computing Science. ihr bekommt Accounts, auf allen Systemen wenn ihr Mr. Chris Ritson, im 6. Stock auf der Claremont Bridge, aufsucht. Ihm müßt ihr nur eure Student Union Card vorlegen und dann werden die Accounts sofort eingerichtet. Chris Ritson ist übrigens eine sehr hilfsbereite Anlaufstelle für alle Probleme mit den Computing Science Rechnern.

4.11 Reiseführer und Karten

Als Reiseführer für Großbritannien würden wir Euch den Great Britain Guide von Lonely Planet empfehlen. Er enthält sehr viele Infos über preiswerte Unterkünfte im ganzen Land wie auch eine Beschreibung aller Fernwanderwege und aller Sehenswürdigkeiten. Die Lonely Planet Guides werden alle ein bis zwei Jahre neu überarbeitet und aufgelegt, und sind deshalb sehr aktuell. Weitere gute Guides sind die Baedeker (besonders in kultureller Hinsicht) und die Polyglott Führer (wegen ihrer Kürze in Prägnanz).

Gewarnt sei vor den Let's Go Guides. Diese aus Amerika kommenden Guides sind sehr schlampig zusammengestellt und unvollständig. Offiziell werden die Let's Go Guides zwar sogar jedes Jahr neu überarbeitet und aufgelegt, was man bei der Fülle an falschen und veralteten Informationen nicht ganz glauben kann.

Eine gute Karte von Newcastle ist die Premier Map Newcastle upon Tyne. Sie ist wie ein Falk Plan aufgebaut und deckt den ganzen Bereich vom Metrocenter bis hin zur Tynemündung in Tynemouth ab.

Als Großbritannien Karte ist der AA Road Atlas des jeweiligen Jahres zu empfehlen. Dieser sehr detaillierte und genaue Atlas kann bei diversen Discount Book Stores für 2 Pfund gekauft werden. In ihm sind neben allen Straßen und Städten Großbritanniens auch alle Sehenswürdigkeiten und Fernwanderwege eingezeichnet.

Als detaillierte Wanderkarten sind die Ordnance Survey Maps im Maßstab von 1 : 50.000 zu empfehlen.

4.12 Kulturelles

Newcastle bietet eine Vielzahl von kulturellen Möglichkeiten. Dabei sind die drei Theater The Playhouse, The Gulbenkian und The Theatre Royal besonders zu empfehlen. Alle drei verkaufen an Studenten bis zu 50 Prozent ermäßigte Eintrittskarten.

Ins Kino gehen ist in Newcastle als Student ganz besonders billig. Wenn ihr mal ein richtig großes englisches Kino für 1500 Leute erleben wollt, müßt ihr unbedingt ins ODEON 1 gehen. Etwas moderner aber auch 50 Pence teurer ist der Warner Brothers Cinema Complex. Wer lieber besonders gute Filme oder Klassiker sieht ist mit dem Tyneside Cinema (gegenüber vom ODEON) gut beraten.

Eng mit der Geschichte von Northumberland und Cumbria ist der Hadrian's Wall verknüpft. Diese 120 Kilometer lange Steinmauer wurde von dem Römern unter Kaiser Hadrian um 122 nach Christus erbaut. Die Mauer beginnt in Newcastle (Wallsend) und endet an der Westküste bei Bowness-on-Solway. Dabei passiert sie besonders schöne Landstriche und lädt zu schönen Wanderungen ein. Von Steel Rigg aus läßt sich ein besonders schön gelegenes und gut erhaltenes Mauerstück erwandern. Wenn ihr an Ausgrabungen und Funden aus der Römerzeit interessiert seid, wären Euch die Forts Vindolanda und Housestead zu empfehlen.

Newcastle hat eine Vielzahl von Museen. Im Newcastle Discovery Museum könnt ihr die Geschichte Newcastles des letzten Jahrhunderts kennenlernen. Im Museum of Antiques, auf dem Uni Campus, befinden sich Ausgrabungsfunde aus der Römerzeit und ein riesiges Modell des Hardian's Walls. Beide Museen sind kostenlos.

Newcastle selbst bietet einige sehenswerte Gebäude, wie beispielsweise den Castle-Keep (Urheber des Stadtnamens) und die Kathedrale.

In Großbritannien können eine Vielzahl von Burgen, Herrenhäusern, Abbeys und Priorys angesehen werden. Viele dieser Sites befinden sich in der Obhut des National Trusts, der in der Regel mit einem Eintrittsgeld um die 4 Pfund kräftig zulangt. Deshalb empfiehlt es sich gleich bei ersten Besichtigung eines National Trust Sites eine Jahresmitgliedschaft für ungefähr 20 Pfund zu erwerben. Durch die Mitgliedskarte erhaltet ihr bei allen Sites freien Eintritt. Die anfänglich recht teuer aussehenden 20 Pfund rentieren sich schnell, da ihr über das ganze Jahr verteilt sicher viele NT Sites besuchen werdet.

In der Freizeit lohnt es sich auf jeden Fall, einmal einen Abstecher nach Durham zu machen, einer alten Universitäts- und Bischofsstadt mit einer sehenswerten Kathedrale.

Weitere sehr interessante Plätze und Städte um Newcastle sind Whitley Bay, Annwick, York, Fountains Abbey, Barnard Castle, High Force, Carlisle, Bamburgh, Lindisfarne Island, Edinburgh, Glasgow und die Insel Iona. In Fort William kann man sogar Skifahren gehen.

Für billiges Reisen in England lohnt es sich immer, einen Blick auf den Busfahrplan zu werfen. Die meisten Städte werden von National Express angefahren, und nach London gibt es auch Direktverbindungen (Blueline) die wesentlich weniger kosten als die Bahn.

4.13 Societies

Recht beliebt, besonders von Austauschstudenten, ist die International Students Society. Diese organisieren viele Ausflüge und treffen sich wöchentlich in der Student Union. Hier ist es ein leichtes, neue Leute aus aller Welt kennenzulernen.

Schnellen Anschluß an Britische und Ausländische Studenten findet man auch in der Christian Union. Sie trifft sich jeden Freitag um 19.30 Uhr in der Refectory der Medical School.

Wer auf der Suche nach einer lebendigen christlichen Gemeinde ist, sollte mal die Jesmond Parish (5 Minuten von den Flats der Windsor Terrace aus, durch eine Fußgängerunterführung unter der Autobahn) ausprobieren. Der sonntägliche Morgengottesdienst findet um 10.45 Uhr statt. Wesentlich interessanter und mehr auf Jugendliche zugeschnitten ist ein abendlicher informeller Gottesdienst um 18.30 Uhr.

Wanderbegeisterten wäre die Fellwalking-Society zu empfehlen. Sie unternimmt nahezu jedes Wochenende Tageswanderungen oder Wochenendtouren in den Lake-District oder nach Schottland. Dadurch kann man viele Briten in Newcastle kennenlernen.

4.14 Einkaufen

Einkaufen ist in Newcastle sehr gut möglich. Die riesigen Shopping Center Eldon Square im Stadtzentrum und das Metrocenter in Gateshead (Dunston) lassen vergessen, daß Newcastle eher eine industrielle Vergangenheit hat.

Lebensmittel kauft man am billigsten bei TESCO und Safeway ein. Leider sind beide evtl. nur mit dem Auto eines Freundes zu erreichen. Billigster Supermarkt in der Innenstadt ist der CoOp in der Newgate Street. Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag 8am bis 8pm! Frisches Obst und Gemüse bekommt man recht preisgünstig im Grainger und im Green Market an der Clayton Street.

Falls ihr in Windsor Terrace wohnt, könnt ihr mit der Metro schnell von Jesmond nach West Jesmond fahren (eine Station). Ein kleiner TESCO-Supermarkt ist in unmittelbarer Nähe dieser Haltestelle (fragt einfach jemanden, wenn ihr ihn nicht sofort entdeckt).

4.15 Waschen

Bei den Richardson Road Flats gibt es eine Laundry mit acht Waschmaschinen und vier Trocknern. Washing und Drying Tokens könnt ihr beim Porter kaufen. Allerdings bekommt ihr nie mehr als bis zu einer Gesamtsumme von maximal zwei Pfund verkauft. Scheine werden aus unerklärlichen Gründen nicht angenommen.

Windsor Terrace und St. Mary's College haben eigene Waschräume. Hier sind keine Tokens von nöten, sondern 50 p-Münzen für die Waschmaschine und 20 p für den Trockner. Leider gibt es nirgends Trockenräume, daher empfiehlt es sich, einen kleinen zusammenklappbaren Trockenständer für's Zimmer (z.B. bei CoOp im untersten Stock oder bei Argos im Eldon Square) zu erwerben.

4.16 Pubs und Essen

Pubs zu empfehlen ist natürlich recht schwierig, da Geschmäcker sich ja bekanntlich unterscheiden. Zwei Pubs die uns im Laufe des Jahres ganz besonders ans Herz gewachsen sind die North Terrace (wegen seiner Nähe zu Marris House) und das Bier Rex zwischen der Robinson Library und dem Civic Center.

Wer gerne einmal “einheimische” Biere (Ales) genießen, dem sei Tap & Spile in der Nähe des Monuments (200 m) ans Herz gelegt. Es gibt auch zahlreiche Irish Pubs und Jazz Clubs in der Nähe der Central Station, geht doch mal auf Entdeckungs-Pub-Crawls!

Zu unseren Stammlokalen zählten neben der University Refectory für das Mittagessen die Pizzeria Gian Franco in der Leazes Park Road. Habt ihr in München schon mal Pizza oder Pasta für nur 2.95 gegessen. Der Preis ist natürlich in Pfund, aber selbst dann ist es noch superbillig. Denkt daran beim zahlen Eure Student Union Card vorzuzeigen, um in den Genuß dieses Student Discounts zu kommen.

Sehr zu empfehlen sind auch die chinesischen Schnellrestaurants in der St. Andrews und Stowell Street zu empfehlen. Gute indische Curry Restaurants finden sich überall in der Stadt. Viele Inder bieten vor 19.00 Uhr ein vier Gänge Menü für sechs Pfund an.

5 Rückkehr aus Newcastle

5.1 Bitte für Angelika und die Studenten des nächsten Jahres mitbringen

Für die Austauschstudenten des nächsten Jahres wäre es toll, wenn ihr Folgendes zu den Weihnachtsferien mitbringen und bei Angelika abgeben könntet:

- Student Handbooks für BSC und MSC - Diese könnt ihr bei Chris Phillips bekommen.
- Ein paar Campus Maps - Diese findet ihr entweder am Eingang der Robinson Library, im UCS Office oder im Teaching Office des Computing Science Departments.
- Wohnungs- und Universitätsanmeldungen - Geht hierfür in das Admissions Office und erzählt der Dame an der Rezeption, daß im folgenden Jahr wieder Studenten aus München kommen werden und ihr ihnen diese Bögen gerne zur Erleichterung der Anmeldeformalitäten mitbringen würdet. Laßt Euch nicht mit billigen Ausreden abspeisen und sprecht zur Not mit einem Berater für Ausländische Studenten.

5.2 Rückmeldung an der TU

Im Gegensatz zur Beurlaubungsprozedur ist die Rückmeldung von der Beurlaubung eher einfach. ihr müßt nur jemanden beauftragen, Euch für Euer nächstes Semester an der TU rückzumelden. Wenn ihr also für ein ganzes Jahr nach Newcastle geht, ist das das Wintersemester, das auf Euren Newcastle Aufenthalt folgt.

Bevor ihr dann Newcastle verlaßt, solltet ihr Euren Tutor noch um eine Exmatrikulationsbescheinigung (informell) bitten, die ihr dann nach Eurer Rückkehr nach München in der Registratur bei Herrn Bachmann abgebt.

5.3 Anerkennung von Leistungen an der TU

Damit Eure Leistungen aus Newcastle an der TU anerkannt werden können, müßt ihr für jede besuchte Vorlesung eine Bestätigung mitbringen. Aus ihr sollten Eure Noten in Exam und Coursework, sowie auch die Art der Coursework hervorgehen. Die Dozenten in Newcastle sind schon darauf eingestellt, so daß ihr die Bestätigung von Eurem Tutor, der sich dann an die jeweiligen Dozenten wendet, erhalten könnt. Im Problemfall hilft Chris Phillips gerne. Bisher sind die unten folgenden Vorlesungskombinationen an der TU anerkannt worden.

Für Euren weiteren Werdegang kann es interessant sein, eine Zusammenfassung aller besuchten Vorlesungen und erzielten Noten zu haben. Eine derartige Zusammenstellung mit Klassifikation eines Degrees, welches ihr bei einem ordnungsgemäßem (vollem) Studium erhalten hättet, kann Euch euer Tutor auf Wunsch ausstellen.

Zum Abschluß des Jahres erhaltet ihr auch noch eine ERASMUS Studienbescheinigung über die Zeit, die ihr in Newcastle studiert habt.

Anerkannte Fächerkombinationen für Technische Informatik	Name
Modelling und Simulation	Andrea, Markus
	Thorsten, Max
Operating Systems und Distributed Systems	Monica, Gerhard
Operating Systems und Modelling	Claudia

Anerkannte Fächerkombinationen für Praktische Informatik	Name
Graphics und VLSI-Design	Andrea, Markus
Graphics und Applications of Atificial Intelligence	Monica
Graphics und Neural Networks	Claudia
Graphics und Parallel Computation	Gerhard, Max
Parallel Computation und Applications of Artificial Intelligence	Thorsten

Zur Anerkennung in München müßt ihr einen Antrag schreiben und ihn zusammen mit allen Bestätigungen und Ausdrucken von Coursework bei Herrn Eickel (S 3222, Tel. 21 05 - 82 61) abgeben. Es empfiehlt sich ihm einen Ordner mit allen Unterlagen persönlich in die Hand zu drücken. Ein Beispiel für einen solchen Antrag findet Ihr im Anhang.

Um den Antrag ein wenig zu beschleunigen solltet ihr Angelika bitten, Herrn Eickel zu bestätigen das der Antrag von ihr geprüft worden ist und befürwortet wird. Dieses kann entweder brieflich, per email oder Telefon erfolgen.

Ein paar Wochen später erhaltet ihr dann einen Brief in dem steht, daß eurem Antrag stattgegeben wurde. Dieser Brief gilt als Schein für die in ihm vermerkten Leistungen und sollte bei der Anmeldung auf die DHP mit abgegeben werden.

A Vorlesungen

Hier nun eine etwas genauere Vorstellung der Vorlesungen, so wie sie von den Personen gehört worden sind. Nicht alle der hier angegebenen Vorlesungen wurden auch gehalten. Die Auswahl, welche angeboten werden, treffen die englischen Studenten am Ende ihres zweiten Studienjahres. Allerdings bleibt genug Spielraum für die individuelle Auswahl.

A.1 CSC 301 - Operating Systems

Gute Vorlesung mit sehr gutem Praktikum. Lecture notes stehen dort am Rechner in Ascii zur Verfügung, sind aber mehr als Leitfaden zu verstehen (Stichpunktartig aufgebaut). Beim Praktikum sind Rahmenmodule (vorzugsweise in C++) gegeben, die dann selbständig mit Inhalt zu füllen sind. Aufgaben waren:

1. Interrupt driven Input/Output-Device
2. Sleeping facility for processes

Bisher wurde die erste Aufgabe auf 68000-Boxen durchgeführt. Diese wurden nun durch Linux-Rechner ersetzt, daher könnt ihr gespannt sein, wie das erste Praktikum in Zukunft aussehen wird. Tip am Rande: bei den Linux-Rechnern (8th floor Daysh-Building, erreichbar vom 6th floor Claremont Tower) steht ein kostenlos zu benutzender Laserdrucker für die Computing Science Studenten.

In der Vorlesung werden Devices, Processes, Memory und Unix als Fallbeispiel besprochen (also ähnlich zur Vorlesung Betriebssysteme hier). Die Klausur war sehr umfassend und nicht leicht, aber fair gestellt! Aufwand für Praktikum: sicher eines der aufwendigeren, besonders wenn kaum Vorkenntnisse da sind: mehr als 45h

A.2 CSC 302 - Compilers

A.3 CSC 303 - Systems Analysis

A.4 CSC 304 - Applications of Artificial Intelligence

Gute, wenn auch sehr verschulte Vorlesung. Sie gibt einen Einblick in allgemeine Aspekte der KI und führt gleichzeitig auch noch in Prolog, LISP und CLIPS ein. Kurzer Ausflug in Semantische Netze und Prädikaten-Logik. Im Praktikum sollte ein einfaches Expertensystem in Prolog oder CLIPS programmiert werden. Aufwand für Praktikum: ca. 35h

A.5 CSC 305 - Parallel Computation

Sehr gute Grundlagenvorlesung. Behandelt Hardware und Algorithmen für parallele Programme. Im Praktikum sollte ein numerischer Algorithmus parallelisiert werden. Es wird je eine Version für die Multiprozessorsysteme Newton (Shared Memory) und Bowes (Distributed Memory) erwartet. Nicht ganz trivial, aber sehr interessant und spannend. Zeitaufwand für Praktikum: mehr als 45h

A.6 CSC 306 - Graphics

Sehr gute Vorlesung, vom Inhalt sehr ähnlich mit Graphische Datenverarbeitung (INFO III). Sehr gutes Praktikum. Die Aufgabe (Generator und Viewer für 3D-Drahtgitter-Objekte) sollte in C++ gelöst werden. Aufwand für Praktikum: ca. 45h

A.7 CSC 307 - Human-Computer Interaction

Durchschnittliche und sehr triviale Vorlesung. Mr. Elphick liest oft nur von der Folie ab (die wiederum aus einem Buch stammt). Das Buch ist sehr gut, vor allem wenn man sich für das Thema interessiert. Das Praktikum bestand aus mehreren Aufgaben, die mit Tcl/Tk als Oberflächen-Prototyping-Sprache realisiert werden sollten. Dabei gab es eine gute Einführung in Tcl/Tk durch Lindsay Marshall (Autor von Zircon und wigwam). Abschließen wird in einem Gruppenprojekt (3 bis 5 Leute) eine Prototyp einer Graphischen Benutzeroberfläche für ein Anwenderprogramm eigener Wahl erstellt. Aufwand für Praktikum: ca. 40h

A.8 CSC 308 - Software Project Management

Durchschnittliche Vorlesung, behandelt vor allem rechtliche Aspekte (englisch und amerikanisch) der Softwareentwicklung und einige Methoden zur Kosten- und Zeitabschätzung. Leider alles nur theoretisch. Die praktische Aufgabe bestand aus einigen Essays. Aufwand für Praktikum: ca. 25h

A.9 CSC 309 - Distributed Systems

Eine sehr gute Vorlesung, gehalten von Prof. Shrivastava, einem indischen Dozenten. Prof. Shrivastava gibt einen sehr guten Überblick über Verteilte Systeme mit allem, was dazu gehöhrt: Remote Procedure Calls, Zeit in verteilten Systemen, ACID-Properties, Verteilte Dateisysteme, ... Die Vorlesung ist sehr gut aufgebaut und fachlich äußerst fundiert. Das Englisch von Prof. Shrivastava mag zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig sein (halt indischer Akzent), ist jedoch auch gut zu verstehen. Das erste Course Work beschäftigt sich mit der Implementation von Remote Procedure Calls, ein vorhandener C++-Code muß hier ergänzt und korrigiert werden (ganz ohne C++-Kenntnisse mag man sich hier etwas schwer tun). Das zweite Course Work beschäftigt sich mit Arjuna, einem in Newcastle entwickelten System, welches die Entwicklung von verteilten Anwendungen wesentlich erleichtert. Hier wird ein vorgegebener einfacher Code in einer verteilte Anwendung umgebaut. Aufwand für Praktikum: mehr als 40h, ohne C++-Kenntnisse wesentlich höher

A.10 CSC 310 - Real-time Systems

A.11 CSC 311 - Reliability and Fault Tolerance

Vom Thema her interessante Vorlesung zu Aspekten von fehlertoleranten Systemen in Soft- und Hardware. Es werden einige Fallstudien vorgestellt. Leider ist der Vorlesungsstil des Dozenten (bei uns der Inder Paul Ezhilchelvan) sehr gewöhnungsbedürftig. Er gibt sich zwar große Mühe, doch leider wirkt die Vorlesung etwas langweilig. Das Praktikum bestand aus einigen kurzen Übungen zu Kapiteln aus dem Vorlesungsskript und einem Essay, in dem Fragen zu einen Text über ein fehlertolerantes System (im letzten Jahr das Airbus-Sicherheitssystem) beantwortet werden sollten. Aufwand für das Praktikum: recht gering, ca.15h.

A.12 CSC 312 - Parallel Systems

A.13 CSC 313 - Advanced Data Base Design

A.14 CSC 314 - Simulation

Gute Vorlesung, führt in die Problematik der Simulation ein. Als Praktikum werden vier verschiedene Simulationen am Rechner durchgeführt. Dabei wird erst in C++ oder Pascal programmiert, später in der objektorientierten Sprache Simula. Eine Einführung in Simula und Objektorientierung erfolgt während der Vorlesung, ist aber eher langweilig. Aufwand für Praktikum: ca. 35h

A.15 CSC 315 - Modelling

Gute Vorlesung, es werden vor allem Scheduling-Strategien für Warteschlangen behandelt. Dabei werden mehrere Formeln erarbeitet mit deren Hilfe verschiedene Performance Measures berechnet werden können. Das Ganze erinnert ein wenig an den Physikunterricht im Physik LK (ist aber leichter). Das Praktikum bestand aus kleineren Aufgaben, die teils auf Papier mit WASTI-Kenntnissen, teils am Rechner zu lösen waren. Isi Mitrani ist ein sehr angenehmer Dozent. Aufwand für Praktikum: ca. 35h

A.16 CSC 316 - Theory of Computation

A.17 CSC 317 - Theory of Concurrency

A.18 CSC 318 - Semantics of Programming Languages

A.19 CSC 319 - Microelectronic Systems

A.20 CSC 320 - VLSI Design

Gute Vorlesung, sehr hardwareorientiert. Im Praktikum sollte mit professionellen Werkzeugen ein einfacher Chip entworfen werden (etwa 50 Gatter). Dieser wurde dann hinterher auch tatsächlich in Hardware gegossen. Diese Vorlesung scheint zu den Pralinen zu gehören. Aufwand für Praktikum: ca. 45-50h (Einarbeitung in Werkzeuge inklusive)

A.21 CSC 321 - Numerical Linear Algebra

A.22 CSC 322 - Numerical Solution of Ordinary Differential Equations

A.23 CSC 323 - Optimisation

Sehr interessante Vorlesung, wenn auch eher formal und abstrakt (wie Mathevorlesungen nun mal sind). Es empfiehlt sich diesen Kurs im Zusammenhang mit Neuronalen Netzen zu belegen. Behandelt werden die unterschiedlichsten linearen und nichtlinearen Optimierungsmethoden, wie beispielsweise die Simplex Method, Gradient Descent, Newton Raphson with line searches, Davidon Fletcher Powell und Multiplier Penalty. Coursework ist teils theoretisch auf Papier, teils praktisch am Rechner (50 : 50) zu lösen, wobei die unterschiedlichsten Methoden implementiert werden. Mathewissen aus Analysis I und II muß nur teilweise vorhanden sein. Aufwand für Praktikum: ca. 40h

A.24 CSC 324 - Declarative Programming

Nette Vorlesung in die Programmiersprachen Prolog und Miranda. Es gibt ein sehr gutes Kursskript von Dave Harission. Chris Holt macht leider seinen eigenen Stiefel und lehrt die Sprachen der Syntax nach (sehr langweilig). Die Coursework besteht aus wöchentlichen Kurzpraktika die eigentlich nur eine halbe Stunde in Anspruch nehmen sollten, aber schon mal einen Abend gekostet haben, und drei bis vier großen Praktika (zwei in jeder Sprache). So werden beispielweise ein lexikalischer Analyser und ein kleiner Interpreter für eine simple Programmiersprache gebastelt. Aufwand für Praktikum: mehr als 45h

A.25 CSC 325 - Neural Networks

Chris Holt als Lecturer ist ein echtes Erlebnis, wenn man unvorbereitete und chaotische Vorlesungen hören will. Wer mehr wissen will, frage bitte Gerhard oder Max. Die Vorlesung ist nicht zu empfehlen. Kauft & lest lieber ein Standardwerk über Neuronale Netze, ihr habt mehr davon!

Chris Holt ist als Mensch übrigens voll ok, nur seine Vorlesungen haben den Hang zum Chaos... Das gilt übrigends auch für Declarative Programming.

A.26 CSC 326 - Verification of Communication Protocols

Nette formale Vorlesung für alle die Lust darauf haben, sich mit den einfacheren Kommunikationsprotokollen auseinanderzusetzen. Interessant sind die theoretischen Analogien zwischen Protokollen und Automaten. Nebenbei lernt man die C ähnliche Programmiersprache Promela, welche zur Spezifikation und Überprüfung von Protokollen eingesetzt werden kann. Maciej Koutny ist sehr nett und sehr gesprächig, wenn man mit Fragen oder Ideen zu ihm kommt.

Als Coursework müssen mehrere Programme in Promela geschrieben werden. Dabei steigern sich die Aufgaben langsam, so daß man sich schrittweise mit der Sprache vertraut machen kann. Abschließend wird ein großes Kommunikationsproblem gestellt für welches es ein Protokoll zu entwerfen und dessen Korrektheit nachzuweisen gilt. Aufwand für Praktikum: mehr als 40h

Andreas Vorlesungen (1993/94)	
Modelling	Isi Mitrani
Simulation	Isi Mitrani
VLSI-Design	Albert Koelmans
Graphics	John Lloyd
Human-Computer Interaction	Michael Elphick
Software Project Management	Pete A. Lee
Markus Vorlesungen (1993/94)	
Modelling	Isi Mitrani
Simulation	Isi Mitrani
Graphics	John Lloyd
VLSI-Design	Albert Koelmans
Human-Computer-Interaction	Michael Elphick
Software Project Management	Pete A. Lee
Applications of Artificial Intelligence	Martin McLauchlan
Parallel Computation	Graham Megson
Claudias Vorlesungen (1994/95)	
Graphics	John Lloyd
Modelling	Isi Mitrani
Human Computer Intercation	Michael Elphick

Operating Systems	Robert Stroud
Neural Networks	Graham Megson
Thorstens Vorlesungen (1994/95)	
Optimisation	Chris Woodford
Neural Networks	Graham Megson
Modelling	Isi Mitrani
Human Computer Interaction	Michael Elphick
Simulation	Isi Mitrani
Declarative Programming	Chris Holt
Application of Artificial Intelligence	Matrin McLauchlan
Verification of Communication Protocolls	Maciej Koutny
Parallel Computation	Chris Phillips
Gerhards Vorlesungen (1995/96)	
Graphics	John Lloyd
Distrbuted Systems	Prof. Shrivastava
Parallel Computation	Chris Phillips
Operating Systems	Robert Stroud
Neural Networks	Chris Holt
Maximilians Vorlesungen (1995/96)	
Graphics	John Lloyd
Modelling	Isi Mitrani
Parallel Computation	Chris Phillips
Operating Systems	Robert Stroud
Neural Networks	Chris Holt
Fault Tolerance	Paul Ezhilchelvan
Simulation	Isi Mitrani
Verification of Communication Protocolls	Maciej Koutny
Chaos: an Introduction to Non-linear Systems (Mathe)	Ken Thompson

A.27 CSC 399 - Individual Project

Wird als Fortgeschrittenenpraktikum anerkannt. Das Thema ist unterschiedlich. Bei eigenem Interesse kann man durchaus auch selber Themen vorschlagen und sich seinen Supervisor selber suchen. Umfang mehr als 400h.

Name	Betreuer	Titel
Andrea	John Lloyd	Optimum Maritime Routing System
Markus	Pete A. Lee	Graphic Classes for the Parallel Visualisation System
Claudia	Graham Megson	A Neural Network Simulator - Solutions for the Travelling Salesman Problem (TSP) using the Hopfield network compared to the Boltzmann Machine
Thorsten	Graham Megson	Performance Evaluations of the Backpropagtion Algorithm and a modified Artificial Genetic Algorithm for fast Artificial Neural Network Training
Gerhard	Neil Speirs	Unix Communication Facilities
Max	Maciej Koutny	Simulation and Verification of Petri Nets

B Antrag auf Anerkennung von Studienleistungen

Hier ein Beispiel für den Text an den Prüfungsausschuß zur Anerkennung. Das LaTeX-Source-File ist unter
`http://www.informatik.tu-muenchen.de/~muellerg/docs/ncl/Anerkennung.tex`
erhältlich.

München, den 25.11.1996

Gerhard Müller
Klarweinstr. 32
81247 München
muellerg@informatik

Antrag an den
Prüfungsausschuß Informatik
Univ. Prof. Dr. J. Eickel

Betr.: Antrag auf Anerkennung von Studienleistungen aus Newcastle upon Tyne von Gerhard Müller, Matrikelnummer XXXXXXX

Von Anfang Oktober 1995 bis Anfang April 1996 habe ich in Newcastle upon Tyne im Rahmen eines ERASMUS-Austauschprogrammes (Fachsemester 5) studiert. Wie Ihnen schon von Frau Dr. Angelika Reiser in ihrem "Antrag auf generelle Regelung für die Anerkennung von Studienleistungen aus Newcastle" mitgeteilt wurde, hat man dort die Gelegenheit, Wahlpflichtpraktika und das Fortgeschrittenenpraktikum zu bearbeiten. Dieser Antrag wurde in der Prüfungsausschußsitzung vom 25.11.93 besprochen und genehmigt.

Daher beantrage ich hiermit die Anerkennung folgender Studienleistungen:

- Halbjähriges Systementwicklungsprojekt:
  Individual Project *Unix Communication Facilities*
- Wahlpflichtpraktikum zur Praktischen Informatik:
  Parallel Computation und *Graphics*
- Wahlpflichtpraktikum zur Technischen Informatik:
  Operating Systems und *Distributed Systems*

An allen diesen Praktika habe ich erfolgreich teilgenommen, wie die beiliegenden Zeugnisse aus Newcastle upon Tyne bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

(Gerhard Müller)

Anlage: siehe Aufstellung auf folgender Seite

Anlage:

- Bestätigung aus Newcastle upon Tyne über die verbrachte Studienzeit
- Allgemeine Bescheinigung über alle besuchten Praktika und erzielte Noten
- Zeugnis vom Betreuer des Praktikums *Parallel Computation*, Dr. C. Phillips
- Zeugnis vom Betreuer des Praktikums *Graphics*, Dr. J. Lloyd
- Zeugnis vom Betreuer des Praktikums *Operating Systems*, Dr. R. Stroud
- Zeugnis vom Betreuer des Praktikums *Distributed Systems*, Prof. Shrivastava
- Zeugnis vom Betreuer des Individual Project *Unix Communication Facilities*, Dr. N. Speirs
- Praktikum *Parallel Computation*
- Praktikum *Graphics*
- Praktikum *Operating Systems*
- Praktikum *Distributed Systems*
- Individual Project *Unix Communication Facilities*

C Leute und Adressen

C.1 Leute und Adressen in München

Erasmus Program Direktor und Ansprechperson in München		
Name	Adresse, Tel.	Email
Dr. Angelika Reiser	Orleanstraße 34 81667 München Zimmer 113 (089) 48095 - 174	`Reiser@Informatik.TU-Muenchen.DE`

Austauschstudenten				
Name	Tel.	Email	Monate	Semester
Wolfgang Meßner	(088 56) 66 05	`Messner`	6	WS92/93
Monica Sander	(089)	`Sander`	9	WS92/93 & SS93
Andrea Baumann	(089) 66 43 52	`BaumannA`	6	WS93/94
Markus Färber	(089) 23 86 - 25 64	`Faerber`	9	WS93/94 & SS94
Claudia Ungerer	(089) 612 19 35	`Ungerer`	6	WS94/95
Thorsten Schmitt	(089) 60 60 05 18	`SchmittT`	9	WS94/95 & SS95
Gerhard Müller	(089) 811 24 30 (089) 811 31 68	`MuellerG`	6	WS95/96
Maximillian Fischer	(08084) 2370	`FischMax`	9	WS95/96 & SS96
Email: `xxx@Informatik.TU-Muenchen.DE`				

C.2 Leute und Adressen in Newcastle

Abk.	Name	Stock	Raum	email
		CLAREMONT TOWER		
JE	Dr. J. Eve	9	913	Jim.Eve@Newcastle.ac.UK
AMK	Mr. A. M. Koelmans	8	814	Albert.Koelmans@Newcastle.ac.UK
PAL	Prof. P. A. Lee	9	912	P.A.Lee@Newcastle.ac.UK
JLL	Dr. J. L. Lloyd	8	813	John.Lloyd@Newcastle.ac.UK
MRM	Mr. M. R. McLauchlan	8	815	Martin.McLauchlan@Newcastle.ac.UK
IM	Prof. I. Mitrani	9	917	Isi.Mitrani@Newcastle.ac.UK
CP	Dr. C. Phillips	8	809	Chris.Phillips@Newcastle.ac.UK
BR	Prof. B. Randell	8	817	Brian.Randell@Newcastle.ac.UK
BNR	Dr. B. N. Rossiter	8	810	B.N.Rossiter@Newcastle.ac.UK
SKS	Prof. S. K. Shrivastava	8	812	Santosh.Shrivastava@ncl.ac.UK
CRS	Dr. C. R. Snow	8	816	C.R.Snow@Newcastle.ac.UK
RJS	Dr. R. J.Stroud	9	919	R.J.Stroud@Newcastle.ac.UK
KW	Dr. K. Wright	9	915	K.Wright@Newcastle.ac.UK
AY	Dr. A. Yakovlev	9	910	Alex.Yakovlev@Newcastle.ac.UK
	DAYSH BUILDING (Access via the sixth floor of Claremont Tower)			
RPH	Dr. R. P. Hopkins	8	D818	R.P.Hopkins@Newcastle.ac.UK
MK	Dr. M. Koutny	8	D801	Maciej.Koutny@Newcastle.ac.UK
	CLAREMONT BRIDGE (Access is only possible at the second and sixth floor levels)			
MJE	Mr. M. J. Elphick	3	323	M.J.Elphick@Newcastle.ac.UK
PE	Dr. P. Ezhilchelvan	3	329	Paul.Ezhilchelvan@Newcastle.ac.UK
DAH	Dr. D. A. Harrison	3	328	D.A.Harrison@Newcastle.ac.UK
CMH	Dr. C. M. Holt	3	332	Chris.Holt@Newcastle.ac.UK
LFM	Dr. L. F. Marshall	3	346	Lindsay.Marshall@Newcastle.ac.UK
NAS	Dr. N. A. Speirs	3	347	Neil.Speirs@Newcastle.ac.UK
	BEDSON BUILDING - (Centre for Software Reliability)			
TA	Prof. T. Anderson	?	???	Tom.Anderson@Newcastle.ac.UK